

# Erfahrungsbericht

## Erasmus Aufenthalt an der Ted University in Ankara im Sommersemester 2016

---

### **Vorbereitung und Anreise**

Ich habe den Sommersemester 2016 an der Ted University in Ankara verbracht. Beworben hatte ich mich hierfür knapp 1 Jahr vorher bei den Erasmus Beauftragten für VWL'er in Göttingen. Der Bewerbungsablauf an sich war sehr überschaubar und ich habe auch in relativ kurzer Zeit die Rückmeldung über die Annahme an der Ted University bekommen.

Etwa 4 Wochen vor Beginn des Auslandsaufenthaltes habe ich eine Mail von Gülece Senel aus Internatiol Students Office der Ted erhalten. Dies war eine Willkommen Mail worin erste Informationen über die Universität geteilt wurden, sowie ein Modulkatalog und Ansprechpartner der jeweiligen Fakultäten. Außerdem auch Informationen zu einem Wohnheim der Uni, in welchem Erasmus Studenten die Möglichkeit gegeben wird 10 Tage frei zu übernachten. Je nach gefallen könne man dort dann entweder sein Semester verbringen, oder innerhalb der 10 Tage sich eine andere Unterkunft suchen. Desweiteren bietet die Universität seinen Erasmus Studenten eine warme Mittagsmahlzeit frei.

Leider konnte ich nicht zum Semesterbeginn in die Türkei reisen, da sich die Semesterzeiten in Göttingen und der Türkei überschneiden. Das Sommersemester an der Ted began bereits am 1. Februar. Leider musste ich aber zu der Zeit noch Klausuren in Göttingen schreiben, sodass ich erst einen ganzen Monat nach Semesterbeginn an der Ted ankam. Somit habe ich unglücklicherweise die Orientierungswoche und auch die Willkommensparty für Ausländische Studierende verpasst.

Vor meiner Anreise hatten sich zwei Studentinnen der Ted über Facebook mit mir in Kontakt gesetzt. Sie waren Mitglieder der ESN, der Erasmus Students Network. Die ESN ist eine Organisation welche Ausländischen Studenten bei Fragen zur Verfügung stehen und auch einen persönlichen Mentor zustellen. Meine Mentorin habe ich am Tag meiner Ankunft kennengelernt und sie zeigte mir das private Mädchenwohnheim der Universität.

## **Das Wohnheim- TEDU Kiz Öğrenci Yurdu in Maltepe**

Das Wohnheim befindet sich in dem Stadtteil Maltepe und ist nur 2 U-Bahn Stationen/ 20 Gehminuten von der Universität entfernt. Mir wurde ein 4er-Zimmer zugeteilt, welches ich mit 2 weiteren Mädchen teilte. Die Kosten für diese Form der Unterkunft waren relativ günstig, denn das Wohnheim bzw. die Universität hat ein besonderes Angebot für Erasmus Studenten: ich zahlte 150 Euro monatlich, inklusive einem Frühstücksbuffet und Abendessen. Gegen einen Aufpreis kann man aber auch 1er- oder 2er Zimmer buchen.

Im Kellergeschoss stehen ein Waschraum mit Trockner und Bügeleisen zur Verfügung. Ein Etüt- Raum, also eine Art Bibliothek und Lernraum hatten wir auch. Auf dem Dachgeschoss befinden sich zwei große Wohnzimmer mit Fernsehern und einer großen von der man eine wunderschöne Aussicht auf Ankara und dem Anitkabir hat.

Unsere Zimmer waren mit Hochbetten, Kleiderschränken, Arbeitsplätzen, einem Mini Kühlschrank und mit WC und Dusche ausgestattet. Die Zimmer wurden täglich von sehr freundlichem Personal gereinigt. Auch das „türkische Frühstück“ und das warme Abendessen waren sehr vielfältig und lecker.

Generell sind alle Angestellten vom Sicherheitspersonal bis zum Koch alle sehr freundlich und es herrschte eine familiäre und häusliche Atmosphäre. Süheyla und Serife Abla (Abla heißt auf türkisch große Schwester 😊 ) sind 24 Stunden für die Mädchen da und kümmern sich um alles Mögliche.

In der Nähe des Yurt's (Wohnheim) befindet sich das Anitkabir (Grab und Gedenkstätte Atatürks) sowie ein großes Sport- und Konzertgelände. Auch aufgrund der Nähe zu Kizilay hat man in unmittelbarer Nähe viele Freizeitmöglichkeiten.

Zu erwähnen sollte man allerdings, dass das Yurt Ein- und Ausgehzeiten hat: Man muss vor 00:00 Uhr wieder zurück sein, oder durch eine schriftliche Genehmigung entschuldigt sein, wenn man sich verspätet oder z.B. auf ein Wochenendtrip in eine andere Stadt fahren möchte.

## **Die Ted University**

Die Ted University ist eine relativ kleine und neue Universität welche erst wenige Jahre besteht. Sie liegt sehr zentral, etwa 10 Gehminuten von Kizilay, dem Stadtzentrum, entfernt.

Der Campus ist relativ überschaubar. Man genießt und fühlt in vielerlei Hinsicht die Vorzüge an einer privaten Universität zu sein: kleine Kurse mit 10-15 Studenten und sehr persönliche Beziehungen zu Dozenten und Professoren können dazu gezählt werden. So kann es beispielsweise durchaus vorkommen, dass man mit seinem Professor in seinem Büro einen Kaffee trinkt oder zusammen in der Mensa zu Mittag ist.

Eine Schwimmhalle und ein Fitnessstudio innerhalb des Universitätsgeländes, beides kostenfrei, kann man zu den Extras der privaten Universität zählen.

Bei der Auswahl der Module begegnet man keinen sprachlichen Barrieren, da die Lehrsprache der Universität englisch ist. So hat man in der Hinsicht viel Wahlfreiheit im Gegensatz zu anderen Universitäten im Ausland, welche mehr Module in der Landessprache unterrichten.

Allerdings fühlte ich mich manchmal eher wie in der Schule als an einer Universität. Man bekommt Hausaufgaben, schreibt regelmäßig Test und eine Zwischenprüfung vor dem großen Final Exam. Die Anwesenheit wird kontrolliert und die Professoren verhalten sich manchmal wie strenge Klassenlehrer. Spaßig und interessant aber waren die Kurse des Studienganges International Relations, geleitet von Frau Prof. Dr. Yesilyurt. Ihre Anforderungen waren vielmehr projekt basiert und interaktiv. Beispielsweise gehörten zu den Studienleistungen das besuchen und kennenlernen von NGO's, Governmental Organisations und Wohltätigkeitsvereinen. Da Ankara die Hauptstadt der Türkei ist, haben auch viele solcher Organisationen hier einen Sitz. Durch ihre Kurse lernte ich Zuständige der World Bank, IMF, UNDP, WHO, und vielen weiteren kennen und kam mit ihnen ins Gespräch. Vorallem die Erfahrungen, die ich aus diesen „Meetings“ mitgenommen habe schätze ich sehr und sehe sie als einmalige Gelegenheiten.

## **Fazit**

Während der Vorlesungszeiten musste ich leider sehr viel lernen. Somit hatte etwas weniger Zeit Ankara und die Türkei an sich zu bereisen. Deshalb kann ich es nur empfehlen, nach Ende des Semsters nicht sofort zurück nach Deutschland zu reisen, sondern sich noch einige Zeit zu nehmen, um die Türkei zu erkunden. Denn Ankara liegt im Zentralen Anatolien und die Bus-, Bahn- und Flugverbindungen zu den restlichen Provinzen sind gut ausgebaut und es

gibt sehr viele Ecken in der Türkei zu entdecken. Vorallem Regionen wie Cappadoccia, Istanbul und das schwarze Meer sollte man gesehen haben.

Ich befand mich zu einer ziemlich komplizierten Zeit in der Türkei. Ich habe leider einen Terroranschlag und auch den Putschversuch im Juli miterlebt. Dennoch habe ich nie daran gedacht, meinen Erasmus Aufenthalt abubrechen. Ich habe politische Versammlungen und Demonstrationen auf den Straßen Ankaras besucht, und das starke Gemeinschaftsgefühl, trotz vielen verschiedenen politischen Ansichten der Türken miterlebt. Der starke Zusammenhalt, die Warmherzigkeit und die Gastfreundschaft der Türken haben mich ermutigt.

Die Türkei ist ein sehr vielseitiges Land, und während meines Auslandsaufenthaltes konnte ich ihre vielen Facetten kennenlernen. Man hat von Anfang an keine Probleme mit Fremden ins Gespräch zu kommen oder Leute kennen zu lernen. Die Türkei als touristisches Reiseland und die türkische Gastfreundschaft sollte man erlebt haben. Die vielfältige türkische Küche darf natürlich auch nicht vergessen werden. Sowohl durch meinen Alltag in der Uni, als auch meine Erlebnisse außerhalb der Universität haben mich um vieles belehrt. Ein Erasmusaufenthalt in der Türkei ist auf jedenfall sehr empfehlenswert und unbezahlbar.